

Modulhandbuch Sommersemester 2023

BSc Studiengang „Geographie“

aktualisiert 24.01.2023

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Inhaltsangabe

1. Belegung von Veranstaltungen
2. Prüfungsanmeldung
3. Modulübersicht Hauptfach Prüfungsordnung BSc (PO 2013)
4. Modulbeschreibungen

1. Belegung von Veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Belegung (Anmeldung) erforderlich.
Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der Belegzeitraum für Seminare, Geländepraktika und Geländeübungen/
Exkursionen findet vom **9.01. – 30.01.2023** statt.

Der Belegzeitraum für Vorlesungen ist vom **01.04. – 30.04.2023**.

Die Zuweisung zum jeweiligen Belegzeitraum befindet sich bei der
Modulbeschreibung.

Bitte beachten Sie auch alle wichtigen Infos unter „Termine, Fristen und
Ankündigungen.“ auf der Geographie-Webseite.

2. Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur
Prüfung über das Campus Management (HISinOne) notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine sind
dort hinterlegt.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang BSc ist das
X mit einer 6 zu ersetzen.

3. Modulübersicht Hauptfach

Studienplan BSc (PO 2021)

Studienverlaufsplan Geographie BSc (PO-Version 2021)

Die übliche Modulgröße liegt bei 5 Leistungspunkten (ECTS). Für einen Studienaufenthalt im Ausland bietet sich das 5. Fachsemester an.

Die Modulgrößen der Module im Bereich Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung sind variabel. Insgesamt sind 40 LP zu absolvieren.

1. Semester	Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen	Atmosphäre und Hydrosphäre	Biogeographie	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie
2. Semester	Einführung in die Geomatik	Klimageographie	Umwelt- und Planungsrecht	Wirtschaftsgeographie	Module aus dem	
3. Semester	Geographische Informationssysteme	Statistik	Geographien von Entwicklung	Wahlpflicht	Bereich	
4. Semester	Geländemethoden der Physischen Geographie	Methoden der Humangeographie	Landschaftszonen	Große Geländeübung	Interdisziplinarität und	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	Empfehlung ca. 8-12 ECTS je Semester	
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)		Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	

➤ Orientierungsprüfung muss bis Ende des 2. Fachsemesters absolviert sein. Sie ist bestanden, wenn zwei der markierten Module erfolgreich absolviert wurden.

gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Module im Wahlpflichtbereich Geographie

- vier Module im Umfang von 5 ECTS-Punkten je Kurs, insgesamt 20 ECTS-Punkte
- aus den Bereichen Humangeographie und Physische Geographie muss jeweils mindestens ein Kurs gewählt werden
- Belegung ist ab dem 3. Fachsemester, mit Schwerpunkt im 5. Fachsemester vorgesehen

Module im Wahlbereich Interdisziplinarität und individuelle Vertiefung

Gesamtumfang 40 ECTS-Punkte, Prüfungs- und Studienleistungen: Mindestens 20 der 40 ECTS-Punkte müssen auf mindestens drei Module entfallen, in denen eine Prüfungsleistung zu erbringen ist.

Angebot wählbar aus

- dem weiteren Lehrangebot grundständiger Geographiestudiengänge (bis zu 15 ECTS)
- allen anderen Bachelorstudiengängen der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen
- den grundständigen Studiengängen folgender Fächer: Betriebswirtschaftslehre, Biologie, Chemie, Ethnologie Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik,

Politikwissenschaft, Soziologie, Rechtswissenschaft, Volks- und Betriebswirtschaftslehre

- Auf vorherigen Antrag können Module aus weiteren grundständigen Studiengängen, die das Lehrangebot sinnvoll ergänzen, gewählt werden.

Weitere Informationen siehe auch Webseite der Geographie.

Studienplan BSc (PO 2013)

1. Semester	Einführung in das Studium der Geographie und deren Arbeitsweisen	Klima und Wasser	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Biogeographie	Geomorphologie
2. Semester	Landespflege	Geomatik I	Klimageographie	Wirtschaftsgeographie	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
3. Semester	Geomatik II	Statistik	Vertiefung Physische Geographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
4. Semester	Physisch-geographische Geländemethoden	Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung	Landschaftszonen	Große Geländeübung	fachfremdes Wahlmodul	
5. Semester	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Wahlpflicht	Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)	fachfremdes Wahlmodul	fachfremdes Wahlmodul
6. Semester	Bachelorarbeit (12 LP)		Berufspraktikum (13 LP)			Modul berufs-feldorientierte Kompetenzen (BOK)

 zugleich Orientierungsprüfung

gültig für Studienbeginn ab WS 2013/2014

Geomatik I ist jetzt „Einführung in die Geomatik“
Geomatik II ist jetzt „ Geographische Informationssysteme“

Fachfremde Wahlmodule

Im Bereich "Fachfremde Wahlmodule" stehen ab dem 2. Semester Module aller Bachelorstudiengänge der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen und Lehrveranstaltungen aus grundständigen Studiengängen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Biologie, Chemie, Ethnologie, Geschichte, Informatik, Mathematik, Physik, Politikwissenschaft, Soziologie und Rechtswissenschaft zur Wahl.

Es ist auch möglich einen Teil der "Fachfremden Wahlmodule" mit zusätzlichen Wahlmodulen aus dem Fach Geographie selbst zu belegen.

Weitere Informationen sind der Webseite des BSc-Prüfungsamts der Fakultät für "Umwelt und Natürliche Ressourcen" sowie unter <http://www.geographie.uni-freiburg.de/studium-lehre/stg/bsc> zu entnehmen.

Die folgenden **Modulbeschreibungen** gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2023 und sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer 63870	Modulname Aktuelle Ansätze und Themen der Politischen Ökologie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 4-6 4 (/6) 4-6 4-6
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie		Sprache deutsch
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.			
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung			ECTS 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Annika Mattissek		Lehrende (Kontakt und Durchführung): Prof. Dr. Annika Mattissek	
Inhalte Politisch-ökologische Fragestellungen sind derzeit allgegenwärtig und setzen sich mit zentralen ökologischen Problemen und Herausforderungen unserer Zeit auseinander. Im Kern geht es dabei um die Frage, welche Rolle gesellschaftliche Machtverhältnisse in Mensch-Umwelt-Beziehungen spielen und welche Dynamiken, Ungleichheiten und Konflikte dabei eine Rolle spielen. Im Seminar werden in einem ersten Schritt, primär anhand von Grundlagentexten des frisch erschienenen „Handbuch Politische Ökologie“, konzeptionelle Perspektiven und theoretische Ansätze der Politischen Ökologie erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden empirische Themen aus dem breiten Spektrum politisch-ökologischer Forschung behandelt. Diese reichen von Konflikten um natürliche Ressourcen, Klimagerechtigkeit und landwirtschaftliche Transformationen bis hin zu Fragen der Digitalisierung und des Umgangs mit Müll. Die empirischen Themen werden von den Teilnehmer:innen in Referaten präsentiert. Sowohl Präsentationen, als auch Lesetexte werden intensiv und interaktiv im Kurs diskutiert.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennen, Anwenden und Bewerten aktueller theoretischer und methodischer Zugänge der Politischen Ökologie • Erlangen eines Überblicks über aktuelle Forschungsthemen der Politischen Ökologie • Erarbeitung aktueller Forschungsthemen unter besonderer Berücksichtigung der damit verbundenen theoretischen Konzepte 			
Literatur Gottschlich, Daniela; Hackfort, Sarah; Schmitt, Tobias; von Winterfeld, Uta (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie. Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript.			

Modulnummer 61296		Modulname Einführung in die Geomatik	
Studiengang B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul Pflichtmodul	Fachsemester 2 2 2 4
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Lehrform Vorlesungen und Übung		Teilnahmevoraussetzung (empfohlen) keine	Sprache Deutsch
Studien-/Prüfungsleistungen SL/PL (Gewichtung, Dauer/Umfang) PL Klausur (90 Minuten)		Arbeitsaufwand (Präsenz) 150 h (60 h) ECTS: 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Barbara Koch		Weitere beteiligte Lehrende: Pawan Datta, Holger Weinacker, Klaus Braun	
Inhalte Das Modul gliedert sich in zwei verschiedene Komponenten - in den Teil Grundlagen Geodaten und Kartographie sowie Verfahren der Fernerkundung zur Datenerfassung. Es wird in den Bereich Geodaten eingeführt und wichtige Grundlagen der Kartenkunde sowie der verschiedenen Georeferenzsysteme bzw. Koordinatensysteme vermittelt. Es wird ein Überblick über die wichtigsten Karten im deutschsprachigen Raum gegeben und es werden die wichtigen Projektionssysteme vorgestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Einführung in moderne globale Positionssysteme. Im zweiten Teil erhalten Sie einen Überblick zu den verschiedenen Fernerkundungssystemen von terrestrisch bis satellitengetragen. Es werden die physikalischen Grundlagen besprochen und damit die Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung verdeutlicht. Es wird dargestellt, welche Bedeutung die Fernerkundung als Informationsquelle für Planungen im Umwelt- und Waldwirtschaftsbereich haben. Zu den zu vermittelnden Kompetenzen gehören: Kenntnisse zu Daten und deren Eigenschaften mit Hilfe der Fernerkundung, raumbezogene Daten, Karten und Projektionen.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden wissen was Geodaten sind und welche in verschiedenen Geodaten stecken. Sie haben einen Überblick über die wichtigsten globalen Projektionssysteme und wie diese sich unterscheiden. Sie können Karten lesen und Strecken oder Punkte in den wichtigen Koordinatensystemen verorten. Sie wissen um die verschiedenen Fernerkundungsdaten und können ihren Informationsgehalt für die räumliche Planung einschätzen. Sie verstehen wie man von den Daten zur Information gelangt.			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre - Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl. - Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl. - Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl. Weiterführende Literatur Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.			

Modulnummer X1471_21 X1470	Modulname Empirische Methoden der Humangeographie (PO 2021) Methoden empirischer Regional- und Sozialforschung (PO 2013)	
Studiengang B. Sc. Geographie, B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 2-4 4-6 4-6 4-(6)
Lehrform Seminar, Praktikum	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie	Sprache deutsch
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.		
Prüfungsform Referat, Präsentation, Praktikumsbericht		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Matissek		Durchführende Lehrperson/en: Dr. Thilo Wiertz, Dr. Nora Winsky
Inhalte Das Modul beinhaltet Lehrveranstaltungsformate in Seminar- und Praktikumsform. In den Seminarteilen werden die relevanten wissenschaftstheoretischen Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung vorgestellt und deren Operationalisierung in Form konkreter Erhebungs- und Auswertungstechniken diskutiert. In den praktischen Teilen der Veranstaltung werden zu einem übergeordneten inhaltlichen Thema passende Erhebungs- und Auswertungsverfahren entwickelt und in Gruppen- und Einzelarbeit angewendet; die Studierenden führen eigene Erhebungen und Befragungen durch; die Daten und Interviews werden aufbereitet und mündlich präsentiert. Die Praktikumsergebnisse werden zudem in Form eines ca. 10-seitigen Praktikumsberichts dokumentiert.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Einüben der Grundlagen quantitativ-analytischer und interpretativ-verstehender Methoden der empirischen Regional- und Sozialforschung (3) • Erarbeiten einer wiss. Problemstellung und des dazu passenden Methodensets; erste Erfahrungen mit empirischer Forschung; Projektmanagement und Stärkung der Methodenkompetenz (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		

Literatur und Arbeitsmaterial (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Baur, N.; Blasius, J. (Hrsg.) (2019): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer Fachmedien. Wiesbaden.
- Matissek, A.; Pfaffenbach, C.; Reuber, P. (2013): Methoden der empirischen Humangeographie. Das Geographische Seminar. Braunschweig.
- Kuckartz, U.; Rädiker, S. (2022): Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Beltz Verlag. Weinheim, Basel.

Modulnummer X1460 bzw. X1461_21	Modulname Physisch-geographische Geländemethoden (PO 2013/ 2015) Geländemethoden der Physischen Geographie (PO 2021) aktualisiert 19.12.2022	
Studiengang B. Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4-6
Lehrform Seminar und Geländeübung	Teilnahmevoraussetzung erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie	Sprache deutsch
Belegung: 09.01. – 30.01		
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe	Durchführende Lehrperson/en: Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe, Dr. Annette Bösmeier	
<p>Inhalte</p> <p>Die Aufnahme und Auswertung von Umweltdaten spielt heute eine tragende Rolle bei der wissenschaftlichen Arbeit, wie zum Beispiel der Bewertung von Umweltschäden, Naturgefahren und den Auswirkungen des Klimawandels. In dem Modul Physisch-geographische Geländemethoden lernen Sie ausgewählte Methoden der Datenerhebung kennen, wenden diese im Gelände an und werden bei der Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten im Seminar angeleitet. Im Zentrum des Moduls stehen hydrologische und fluvial-morphologische Parameter wie Abfluss, Sedimentfracht und Erosionsleistung, die während gemeinsam durchgeführter Geländetage im Feld erhoben werden.</p> <p>Nachdem an einem gemeinsamen Exkursionstag (05.05.) das Untersuchungsgebiet und die Messmethoden vorgestellt werden, führen die Teilnehmer:innen die Messungen in Kleingruppen im Gelände unter Anleitung durch. Im Anschluss an die Geländearbeit werden die Daten im Seminar- und Computerraum in Kleingruppen ausgewertet. Über die gemeinsamen Gelände- und Seminartage hinaus sind weitere in Kleingruppen zu planende Tage zur Datenauswertung vorzusehen. Die Prüfungsleistung wird in Form von mehreren Kurzberichten in wechselnden Kleingruppen erbracht, die zu jeweils gleichen Teilen in die Endnote einfließen.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Anwendung physisch-geographischen Wissens im Gelände (3) Umgang mit Geräten im Gelände (dGNSS, Leitfähigkeitsmessung, etc.) (3) Planung und Durchführung der Datenerhebung im Gelände (3) Erkennen von Problemen der Datenerfassung, systematischen und zufälligen Fehlern, sowie der Fehlerquantifizierung (→ Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Daten) (3, 4, 5)</p> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
<p>Literatur</p> <p>Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben, bzw. in Ilias bereitgestellt.</p>		

Modulnummer 61491 (BSc, BA)	Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)	
Studiengang BSc. Geographie B.A. Nebenfach Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 4 4-6
Lehrform Geländeübung von mindestens acht Tagen Dauer	Teilnahmevoraussetzung Empfehlung: alle Module aus Fachsemestern 1 bis 3 absolviert	Sprache deutsch
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.		
Prüfungsform Studienleistungen: aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen des Moduls Prüfungsleistung: schriftlichen Beitrag zum vorab zu erstellenden Exkursionsreaders und mündliche Beiträge im Gelände.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Prof. Dr. R. Glaser, Michael Kahle.	
Allgemeine Inhalte Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet.		
Hinweis Belegfrist (Mitte Januar bis 30.1.) und Vorbesprechungstermin Anfang Februar.		
Spezifische Inhalte im aktuellen Semester		
Italien, Termin von 02.09. bis 09.09 2023 (kann sich noch um ein zwei Tage verschieben, je nach Buchungssituation)		
Start- und Endpunkt ist Freiburg. Die Route führt von Freiburg über Wirtschaftszentren im Norden (Mailand) über den „Global Food Corridor“ Parma-Modena über die Abruzzen, Rimini nach San Marino und Venedig. Lernziele der Geländeübung sind, die Konzepte regionaler Geographie vor Ort um- und einzusetzen, physisch-geographische und humangeographische Phänomene im Gelände zu erkennen und aufzuzeigen. Dabei werden die für die mediterrane Landschaftszone typischen Formen und Prozesse ebenso zur Sprache kommen wie die reiche Kulturgeschichte und aktuelle sozio-ökonomische Tendenzen. Als weitere Themen sind gesetzt: Fluss- und Küstenmorphologie, Frane-Landschaften, Erdbeben, Landwirtschaft, Stadtsysteme, Zentrum-Peripherie-Gegensatz, Touristifizierung, Migration & Schattenwirtschaft, Urbanisierung vs. Zersiedelung, Italien in der EU und unter dem Aspekt des Globalen Wandels etc.		
Hinweise zu Quellen/Literatur werden jeweils in der Vorbesprechung, per Mail oder individuell gegeben.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) • Aufbau von Geländeerfahrung (3) • Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5) 		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		

Modulnummer 61492	Modulname Kleine Geländeübungen aktualisiert 20.12.2022	
Studiengang Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester (Turnus) 2 oder 2/4 (jährlich) 4/6
Lehrform Geländeübung („Praktikum“)	Teilnahmevoraussetzung Polyvalenter Bachelor: Mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen aus den im Studienplan vorgesehenen Veranstaltungen des 1. und 3. Fachsemesters	Sprache deutsch
Prüfungsform Studienleistungen: Diese umfassen die aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen des Moduls wie auch die erfolgreiche Bearbeitung der Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsaufgaben, die zu jeder Veranstaltung separat angekündigt werden.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.		
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Prof. Dr. Tim Freytag, Dr. Nora Winsky, Dr. Carola Fricke, Dr. Helmut Saurer, Nicolas Scholze	
<p>Struktur</p> <p>Es sind insgesamt fünf Veranstaltungen in Form von Geländeübungen („Praktika“) zu absolvieren</p> <ul style="list-style-type: none"> eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Humangeographie im ländlichen Raum eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Humangeographie im städtischen Raum eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Physische Geographie im Bereich Rheinebene und/oder Vorbergzone eintägige Geländeübung mit Schwerpunkt Physische Geographie im Mittelgebirgsraum (Schwarzwald, Vogesen, Schweizer Jura) eine mehrtägige Geländeübung (drei bis fünf Tage) <p>Die Veranstaltungen sollen im Poly-Bachelor möglichst im 2. und im B.Sc.. im 4. oder 6. Semester absolviert werden. Sie können in Ausnahmefällen in verschiedenen Semestern absolviert werden.</p>		
<p>Inhalte - allgemeine Beschreibung</p> <p>Im Rahmen von sieben bis neun Geländeübungen und einer drei-bis fünftägigen Geländeübung erfolgt eine exemplarische Einführung in die geographische Regionalanalyse. Die vier eintägigen Geländeübungen führen in die regionale Geographie und aktuelle geographische Fragestellungen im Bereich des südlichen Oberrheingebiets und dessen Umfeld ein. Schwerpunkt ist die praktische Umsetzung und Anwendung von Themen der Einführungsvorlesungen wie Identifikation und Ansprache von grundlegenden Erscheinungen, Formen und Prozessen im Raum. Die theoretische Grundlage hierfür bilden Inhalte aus den einführenden Vorlesungen zur Human- und Physischen Geographie. Es wird empfohlen vor dem Besuch der Veranstaltung mindestens je eine einführende Veranstaltung aus dem Bereich der Humangeographie (städtischer und ländlicher Raum, Siedlungs- und Bevölkerungsgeographie, Wirtschaftsgeographie) und der Physischen Geographie (Geomorphologie, Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie) abzuschließen. Der Anteil der Präsenzlehre erfolgt im Rahmen von sieben bis neun ganztägigen Veranstaltungen. Die Einzeltage werden vorzugsweise an Wochenenden während der Vorlesungszeit stattfinden. Die drei bis fünftägige Geländeübung wird in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Sommer- und folgendem Wintersemester angeboten. Alternative Termine können nach entsprechender frühzeitiger Ankündigung in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester oder in der Pfingstpause sein. Anteile im Eigenstudium werden über die Vorbereitung von Beiträgen zu Themen der jeweiligen Veranstaltungen, die Bearbeitung von vorbereitenden Aufgaben und/oder Protokolle erbracht.</p>		

Eintägige Geländeübungen

Leiter:in	Ziel/Thema	Gruppe I	Gruppe II
Korff	1 Ländlicher Raum: Großes Wiesental	10.06.2023	17.06.2023
Freytag, Fricke, Winsky	2 Städtischer Raum: Straßburg	01.07.2023	01.07.2023
Saurer	3 Rheinebene/Vorbergzone: Markgräflerland	06.05.2023	13.05.2023
Scholze	4 Mittelgebirgsraum: Hochschwarzwald	24.06.2023	08.07.2023

Bei den eintägigen Geländeübungen werden jeweils zwei Gruppen gebildet. Belegen Sie bitte ein Zielgebiet nur an einem Termin.

Drei- bis fünftägige Geländeübungen

In Abhängigkeit von der Zahl der Interessent:innen werden bis zu drei Veranstaltungen angeboten.

Um die weitere Planung zu ermöglichen, erfolgt eine vorgezogene Belegung mit Angabe von Präferenzen im Januar 23.

Prof. Dr. Tim Freytag, Yannick Layer, Anja Saretzki: Hamburg (Kurs A): 11.04. bis 15.04.2023

Janika Kuge: Frankfurt (Kurs B): 30.05. bis 02.06.2023

Dr. Cornelia Korff, Dr. Helmut Saurer: Nördlicher Bodenseeraum (Kurs C): 25.9. bis 28.9.2023

Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet)

In Kombination mit den Erfahrungen und Kompetenzen der eintägigen Geländeübungen im näheren Umfeld des Studienortes werden das Erkennen geographischer Strukturen und Prozesse eingeübt sowie Methoden der regionalgeographischen Analyse vertieft und erweitert. Ziel ist der Aufbau einer geographischen Analyse- und Synthesekompetenz, die human- und physische-geographische Methoden gleichermaßen integriert.

Kurzbeschreibung der angebotenen Veranstaltungen

Kurs A: Hamburg (Freytag / Layer / Saretzki)	Kurs B: Frankfurt (Kuge)	Kurs C : Nördlicher Bodenseeraum (Korff / Saurer)
Im Rahmen der Veranstaltung werden in Hamburg vielfältige Strukturen und Prozesse aus humangeographischer Perspektive in ihren wechselseitigen Verflechtungen betrachtet. Es werden u.a. soziale, kulturelle, stadtplanerische, touristische sowie verkehrs- und umweltbezogene Themen behandelt. Als Studienleistung sind vor- bzw. nachbereitende Aufgaben zu erledigen. Es ist mit Kosten von ca. 180 bis 200 € für Übernachtung und ÖPNV zu rechnen; hinzu kommen die Kosten für die selbständige Hin- und Rückreise sowie Verpflegung vor Ort. Weitere Details werden frühzeitig kommuniziert.	Anhand exemplarischer Beispiele werden ausgewählte praktische Aspekte aktueller stadtgeographischer Theorien aufgezeigt und erforscht. Im Fokus stehen vor allem Aushandlungsprozesse vor dem Hintergrund neoliberaler Stadtentwicklung, sowie deren Hotspots und Akteure. Dabei werden u.a. Gespräche mit lokalen Expert*innen, autonome Feldforschung, Referate und Gruppenarbeiten methodisch herangezogen. Die Kosten für Übernachtung mit Frühstück liegen bei ca. 150 €. Hinzu kommen die Kosten für die selbständige Hin- und Rückreise sowie ÖPNV und die weitere Verpflegung vor Ort.	Ausgehend vom vorgesehenen Standort Friedrichshafen erfolgt eine regionalgeographische Betrachtung des Raumes anhand verschiedener thematischer Aspekte aus Human- und Physischer Geographie (Stadtgeographie Friedrichshafen, Strukturen im ländlichen Raum, Landschaftsgenese, Naturschutz, Klimaaspekte). Es sind vorbereitende Aufgaben als Studienleistungen zu erbringen. Es ist mit Kosten von ca. 180 bis 200 € zu rechnen. Diese schließen Anfahrt, Übernachtung mit Halbpension und Nebenkosten ein. Weitere Details werden frühzeitig kommuniziert.

Qualifikations- und Lernziele

Anwendung und Aneignung humangeographischen und physisch-geographischen Wissens (1)

Erkennen, beschreiben und Hinterfragen physischer Gegebenheiten und regionaler Projekte (2)

Erkennen und Diskutieren von spezifischen Raum- Sozial-, und Wirtschaftsstrukturen im ländlichen und städtischen Raum (3)

Entwerfen kritischer Fragestellungen im Bezug zur Regionalentwicklung, Naturschutz-, Tourismus sowie Landwirtschaftskonzepten und Konzepten der Erhaltung von Kulturlandschaften (4),

Analyse von lokalen Problemlösungsstrategien innerhalb der oben aufgeführten Aspekte (5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden bei Bedarf genannt.

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
BSc Geographie	Pflichtmodul	2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2-4	
BSc Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	2	
BSc Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	siehe Anmerkungen weiter unten bei **	deutsch	
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)			ECTS-LP (Workload)
Klausur (70-90 min)			5 (150 h)
Modulkoordinator/in	Durchführende		
Dr. Helmut Saurer	Dr. Helmut Saurer		
Inhalte			
<p>Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen.</p> <p>** Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</p> <p>Die Veranstaltung baut auf einschlägigen Inhalten des Moduls „Atmosphäre und Hydrosphäre“ (frühere Bezeichnung „Klima und Wasser“) auf. Es gibt keine formale Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Modul, aber die Kenntnis der Inhalte des Teils „Atmosphäre“ aus dem Modul „Atmosphäre und Hydrosphäre“ erleichtert das Absolvieren des Moduls erheblich. Ohne diese Grundlagen muss ein erhöhter Vor- und Nachbereitungsaufwand eingeplant werden.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2019): Klimatologie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H, Gaede M, Weiler M: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 11-104 (<i>auch ältere Auflagen von 2009 und 2012 verwendbar</i>) • Für Studierende, die das Modul Atmosphäre und Hydrosphäre (frühere Bezeichnung „Klima und Wasser“) nicht absolviert haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 • Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie. • Weitere Lehrbücher und ggf. weiterführende Literatur werden bei Bedarf in der Veranstaltung genannt. 			

Modulnummer X3851	Modulname Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten		
Studiengang B.Sc. Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer- Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Fachsemester 4 4 4 4 (/6)	
Anforderungen Projektbericht (2/3) und semesterbegleitende Aufgabenblätter (1/3). Voraussetzung für die Prüfungszulassung ist eine aktive und regel- mäßige Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen.	Teilnahmevoraussetzung erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie	Sprache deutsch	
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.			
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen. Prüfungsleistung: Projektarbeit und semesterbegleitende Aufgabenblätter		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer	Durchführende Rafael Hologa		
Inhalte Im Modul Landnutzungsklassifikation mit Fernerkundungsdaten werden Grundlagen zur Interpretation von multispektralen Luft – und Satellitenbildern eingeführt, theoretische und methodische Prinzipien von semi-überwachten Klassifikationsverfahren vorgestellt und angewandt. Unter Berücksichtigung dieser Lehrinhalte erfolgen praktische Software gestützte Übungseinheiten am Rechner. Schließlich wird anhand einer aktuellen geowissenschaftlichen Forschungsfrage ein individuelles Abschluss-projekt mit Fernerkundungsdaten von Erdbeobachtungssatelliten (Sentinel bzw. Landsat) umgesetzt. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen Modul Einführung in die Geomatik (ehemals Geomatik I): Geodätische Bezugssysteme, Projektionen, physikalische Grundlagen der Fernerkundung, Anwendungspraktiken von Fernerkundung Modul Statistik: Grundlagen der deskriptiven Statistik Modul Geographische Informationssysteme (GIS) (ehemals Geomatik II): Vertiefung GIS-Auswertungen, kartographische Präsentationsformen, Verständnis von gängigen Geodatenformaten			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Bedeutung von räumlicher, zeitlicher, spektraler und radiometrischer Auflösung für geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Verständnis einfacher Bildstatistik als Grundlage für Bildverbesserungsmethoden (2) • Verständnis grundlegender Verfahren zur Georeferenzierung und ihrer Anwendbarkeit auf spezifische Fernerkundungsdaten (2) • Verständnis der mathematischen Grundlagen ausgewählter Klassifikationsverfahren und ihrer Anwendbarkeit auf geowissenschaftliche Fragestellungen (2) • Fähigkeit zur Beurteilung der Güte einer Klassifikation (3) • Kenntnis der wichtigsten eingeführten Land Use / Land Cover –Klassifikationsschlüssel (1) • Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung einer Multispektralklassifikation inklusive aller zugehöriger vorbereitender Arbeitsschritte mit der Fernerkundungs-Software Erdas Imagine (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) Albertz, Jörg (2009): Einführung in die Fernerkundung: Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; Wissenschaftliche Buchgesellschaft; 4. aktualisierte Auflage. Hinweise zu weiterführender Literatur in der Veranstaltung und über die ILIAS-Lernplattform. Als Fernerkundungssoftware wird Erdas Imagine verwendet.			

Modulnummer 61480	Modulname Landschaftszonen		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	6	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung	Polval. Bachelor: erfolgreiche Absolvierung von mindestens fünf anderen Modulen aus dem Pflichtbereich	deutsch	
Belegzeitraum 01.04. - 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in:		Weitere beteiligte Lehrende:	
Prof. Dr. R. Glaser		N.N.	
Inhalte			
<p>In diesem Modul werden die Konzepte, Methoden und Inhalte von Landschaftszonen behandelt. Des Weiteren wird ein inhaltlicher Bezug zu aktuellen Fragen von Global Change und zur anthropogenen Transformation hergestellt. Damit wird mit dieser Vorlesung nicht nur ein globales Orientierungswissen, sondern auch die Regionalisierung von aktuellen Leitfragen angestrebt.</p> <p>Behandelt werden im ersten Teil der Vorlesung die Konzepte, die historische Entwicklung und die geoökologischen Grundlagen von Landschaftszonen in der globalen Skala. Im zweiten Teil der Vorlesung erfolgt die Vorstellung der einzelnen Landschaftszonen von der polaren bis zur innertropischen Zone im Kontext der anthropogenen Überprägung.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung vermittelt ein globales Orientierungswissen und soll für die aktuellen globalen Problemlagen sensibilisieren (1, 2). • versetzt die Studierenden in die Lage, die konzeptionelle Seite globaler Ansätze kritisch würdigen zu können (2,3). • thematisiert die erlernten Sachverhalte durch Exkursionstage in konkreten Landschaftsausschnitten(4) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
Literatur und Arbeitsmaterial			
<p>Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schultz, Jürgen (2008): Die Ökozonen der Erde, 4. völlig neu bearbeitet Auflage, Ulmer. • Weiterführende Literatur • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. • Anhuf, D. T. Fickert & F. Grüniger (2011): Ökozonen im Wandel.-Passauer Kontaktstudium Geographie 11. • Sayre, R. et al. (2013): A New Map of Standardized Terrestrial Ecosystems of Africa. Washington, DC: Association of American Geographers. 24 pages • Baily, Robert G. (2009): Ecosystem Geography. From Ecoregions to Sites, Second Edition, Springer. • Walter, H.; Breckle, S.-W. (1999): Vegetation und Klimazonen, 7. Völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Ulmer. 			

Modulnummer 63880	Modulname Proseminar Klimawandel		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyval. Bachelor Geographie	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie		Fachsemester 3-6 3-6
Lehrform Seminar, wöchentlich Max. 15 Teilnehmer*innen	Teilnahmevoraussetzung Kenntnis der Inhalte des Teils „Atmosphäre“ aus dem Modul „Atmosphäre & Hydrosphäre“ sowie der VL „Klimageographie“ dringend empfohlen. Im Studiengang polyvalenter Bachelor gilt außerdem eine formale Voraussetzung zur Teilnahme: „Voraussetzung für die Belegung des Wahlpflichtmoduls Physische Geographie ist die erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Atmosphäre und Hydrosphäre, Biogeographie, Geomorphologie oder Klimageographie.“		Sprache deutsch
Belegung: Erster Belegzeitraum			
Prüfungsform Studienleistung: aktive Teilnahme an allen Präsenzveranstaltungen Prüfungsleistung: Vortrag + schriftliche Ausarbeitung			ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer		Durchführende Lehrperson/en Nicolas Scholze	
Inhalte Ziel des Moduls ist die Vertiefung der Kenntnisse zu physisch-geographischen Aspekten des anthropogenen Klimawandels. Aufbauend auf den Modulen „Atmosphäre & Hydrosphäre“ sowie der VL „Klimageographie“ wird v.a. ein erweitertes Prozessverständnis angestrebt. Der Fokus wird dabei auf den verschiedenen Einflussfaktoren, Steuermechanismen und Wechselwirkungen zwischen den Subsystemen des globalen Klimawandels liegen. Nach einem einführenden Teil, der im Stile eines Leseseminars gehalten ist und dem Aufbau einer gemeinsamen Wissensbasis dient, sind Referate und Diskussionen zu exemplarischen Themen vorgesehen. Das Themenspektrum reicht von der Rolle der Treibhausgase, Ozeane und Kryosphäre über den Einfluss von Landnutzungsänderungen bis hin zu Tipping Points, Klimamodellen und Attributionsstudien. Die Bedeutung der Subsysteme wird exemplarisch anhand regionaler Beispiele erarbeitet und in den globalen Zusammenhang gestellt.			
Qualifikations- und Lernziele Vertiefung von physisch-geographischem Grundlagenwissen zum globalen Klimawandel (1, 2) Erweitertes Verständnis über die Mechanismen und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Subsystemen des globalen Klimasystems (2-4) Kritische Beurteilung zukünftiger Klimarisiken und Anpassungsmaßnahmen (3, 4) Einüben wissenschaftlicher Präsentationen und schriftlicher Ausarbeitung Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur Brasseur G, Jacob D, Schuck-Zöller S (2017): Klimawandel in Deutschland. Entwicklung, Folgen, Risiken und Perspektiven. Springer, Berlin Heidelberg. Houghton J (1997): Global warming: the complete briefing, 2nd ed. Cambridge U.K.; New York: Cambridge Univ. Press. IPCC (2021): Climate Change 2021: The Physical Science Basis. Contribution of Working Group I to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change. Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, doi:10.1017/9781009157896. Latif M (2012): Globale Erwärmung. UTB, Stuttgart. Schönwiese C (2019): Klimawandel kompakt. Ein globales Problem wissenschaftlich erklärt. Stuttgart, Borntraeger. Weitere Quellen werden in der Veranstaltung genannt			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 4-6 4-6 4-6 4(5/6)	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung Polyval. Bachelor: Erfolgreiche Absolvierung von mindestens zwei der Module Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographien von Entwicklung oder Wirtschaftsgeographie		Sprache deutsch
Belegzeitraum 09.01. - 30.01.			
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag		Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Cornelia Korff	
<p>Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p> <p>Semesterspezifisch</p>			
<p>Südschwarzwald Der Südschwarzwald umfasst von sehr unterschiedlichen Entwicklungspfaden, -potenzialen sowie spezifischen Problemlagen geprägte Teilregionen: Während sich im Hochschwarzwald der Tourismus an einigen Orten nahezu monostrukturell ausgebildet hat, durchlief das Große Wiesental eine von früher Industrialisierung geprägte Entwicklung zu einem der am stärksten industrialisierten Schwarzwaldtäler. Strukturelle Umbrüche der vergangenen Jahrzehnte ließen die ehemalige Leitindustrie fast vollständig zusammenbrechen. Andererseits ist der Südschwarzwald auch Standort innovativer und forschungsintensiver Unternehmen, darunter auch Weltmarktführer. Ungeachtet der im Schwarzwald deutlich beobachtbaren Folgen des Agrarstrukturwandels ist die durch die bäuerliche Nutzung entstandene Kulturlandschaft eine tragende Säule des Tourismus sowie der nachhaltigen Regionalentwicklung. Anhand theoretischer Konzepte und unterschiedlicher Zugangsweisen sollen im Seminar Entwicklungspfade aus historischer Perspektive aufgezeigt und auch die aktuellen Potenziale der Regionalentwicklung sowie die Kontexte bestimmter Problemlagen analysiert werden.</p>			
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Regionalen Geographie des Südschwarzwalds • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von Entwicklungsprozessen, Potenzialen und Problemlagen in spezifischen regionalen und zeitlichen Kontexten • Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte für eine regionalgeographischen Analyse 			
<p>Literatur und Arbeitsmaterial Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.</p>			

Modulnummer 61206	Modulname Umwelt- und Planungsrecht		
Studiengang BSc Geographie BSc Geowissenschaften BSc Umweltnaturwissenschaften BSc Waldwissenschaften	Modultyp Pflichtveranstaltung Wahlpflichtveranstaltung Pflichtveranstaltung Pflichtveranstaltung	Fachsemester 2-4 2-4 2-4 2-4	
Lehrform Vorlesung, Übung, ggfs. Exkursionen	Teilnahmevoraussetzung -	Sprache -	
Belegzeitraum 01.04. – 30.04.			
Prüfungsform 90 Min Klausur			ECTS-LP (Workload) 5
Modulkoordinator/in: JProf. Dr. Cathrin Zengerling		Weitere beteiligte Lehrende -	
Inhalte Einführung in das öffentliche Recht, das allgemeine und besondere Verwaltungsrecht (verfassungsrechtliche) Grundlagen des Umwelt- und Planungsrechts Einführung in die Methoden rechtswissenschaftlicher Fallbearbeitung und Analyse Umweltrecht im Mehrebenensystem (internationales und europäisches Umweltrecht) Einführung in einzelne Rechtsbereiche des Umweltrechts (Klimaschutzrecht, Naturschutzrecht, Wasserrecht, Forstrecht, Immissionsschutzrecht, Kreislaufwirtschaftsrecht, etc.) Einführung in einzelne Rechtsbereiche des Planungsrecht (Bau- und Fachplanungsrecht) Beispiele aus Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung Möglichkeit der Vertiefung in den einzelnen Teilbereichen des Umwelt- und Planungsrechts (Umwelt- und Forstrecht)			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden kennen zentrale Grundlagen des öffentlichen Rechts, insbesondere des Umwelt- und Planungsrechts (1) Sie sind mit den Grundzügen der Methoden rechtswissenschaftlicher Fallbearbeitung und Analyse vertraut. (2) Sie kennen beispielhaft konkrete Rechtstexte aus der Legislative, Exekutive und Judikative. (3) Die Studierenden können einfache umwelt- und planungsrechtliche Fragestellungen einordnen und in Ansätzen selbständig bearbeiten. (6) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur Siehe HISinOne			

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	Fachsemester 2 2 2-4 4-6 4-6
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Belegzeitraum 01.04. – 30.04.			
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.			

